

„Nutzt die Zeit“: Glocken in Lengenfeld sind geweiht

Die Arbeiten am Kirchturm von Mariä Geburt sind nahezu abgeschlossen. Zu Ostern soll das Geläut wieder erklingen



Die Firmlinge Johannes und Philipp sowie Katharina Höppner vom Kirchortrat (von links) dürfen im Beisein des Bischofs die neuen Glocken symbolisch anschlagen.

REINER SCHMALZL

Reiner Schmalzl

Lengenfeld/Stein. Mit zarten Chrysanthem-Blüten in Violett als liturgischer Farbe der Passionszeit, Schleierkraut und Eiben-Grün sind sie geschmückt. So bildeten zwei neue Glocken im Altarraum der Lengenfelder Pfarrkirche „Mariä Geburt“ den Blickfang für die Besucher eines Festgottesdienstes am Wochenende. Sie würden den Dorfbewohnern bald den Fortgang der Zeit zu Gehör bringen, kündigte Bischof Ulrich Neymeyr an. Denn es handelte sich um die neuen Uhrenschlagglocken, die in den kommenden Tagen hinauf in die sanierte Turmhaube wandern werden.

Zuvor jedoch wurde das in Glockengießerei Schmitt in Brockscheid (Rheinland-Pfalz) entstandene Duo aus Bronze feierlich geweiht. „Nutzt die Möglichkeiten, die ihr habt und die Zeit, die euch gegeben ist“, griff der Erfurter Bischof eine Mahnung des Apostels Paulus auf. Während er in seiner Predigt auf tief sinnige Weise das sich anbietende Thema Zeit behandelte, sind auch die beiden Klangkörper jeweils mit passenden Bibeltexten versehen.

So trägt die größere Glocke die Aufschrift: „Der Herr des Friedens aber schenke euch den Frieden zu jeder Zeit und auf jede Weise“. Aus einem weiteren Brief des Apostels

Paulus an die Thessalonicher heißt es auf der kleineren Glocke: „Freut euch zu jeder Zeit! Betet ohne Unterlass! Dankt für alles.“ Bei der kleineren Schwester würden also bei jedem Ton einige konkrete Anforderungen mitschwingen, meint Pfarrer Philipp Förter von der Pfarrei „St. Anna“ im Vorfeld des denkwürdigen Ereignisses.

Der Priester hatte das spannende und feurige Schauspiel vor einigen Wochen in der Glockenstube am westlichen Zipfel Deutschlands gemeinsam mit Doris Witzel als Vorsitzende des Kirchortrates Lengenfeld sowie den Firmlingen Johannes und Philipp verfolgt. Die beiden Jugendlichen und Katharina Höp-

pner vom Kirchortrat durften im Gottesdienst vor der versammelten Festgemeinde die beiden Glocken symbolisch mit anschlagen.

Die große Glocke wird jeweils zur vollen Stunde klingen, während die kleine jede Viertelstunde die Zeit „ansagt“. Zwischen 22 und 6 Uhr haben sie allerdings Nachtruhe, damit vor allem die Patienten des benachbarten Krankenhauses nicht gestört werden. Wenn in den kommenden Tagen die weiteren Arbeiten am Kirchturm planmäßig verlaufen, sollen beide Uhrenschlagglocken und das große Geläut der Lengenfelder Kirche zu Ostern nach mehr als sieben Monaten Pause in Betrieb genommen werden.